

René wurde am 7.10.2011 aus dem Gefängnis entlassen, doch er ist nicht frei...



René González wurde von Familienangehörigen und seinem Anwalt in Empfang genommen, muss sich jedoch noch drei Jahre unter Überwachung in Florida aufhalten – eine zusätzliche Schikane, die von einem Gericht in Florida verfügt wurde. In diesem Umfeld ist seine Sicherheit nicht gewährleistet. Für René ist, wie er dem cubanischen

Volk per Videobotschaft sagte, ein langer Weg der Misshandlung zu Ende gegangen. Doch er gedachte gleich seiner vier Gefährten: „Für mich ist das nur ein Schützengraben, ein neuer Ort, an dem ich weiterkämpfen werde, damit Gerechtigkeit geübt wird und wir Fünf zu euch zurückkehren können.“

Olga Salanueva, Renés Ehefrau, wurde nach seiner Verhaftung aus den USA ausgewiesen. Sie ist besorgt und empört darüber, dass er nicht zu ihr nach Cuba ausreisen darf:

„...weil Renés Heimat in Cuba ist, bei seinen Töchtern und seinem Volk. Anscheinend war all das Leid, das sie uns in den letzten 13 Jahren zugefügt haben, noch nicht genug. Sie sinnen immer noch auf Rache.“ Sie blickt nach vorne und hofft auf eine gemeinsame Zukunft: „Wir träumen davon, den Rest unseres Lebens zusammen zu verbringen,

und wir werden versuchen, diese Erfahrung hinter uns zu lassen, weil wir glauben, dass es nicht gesund ist, mit Verbitterung zu leben. Wir hegen keinen Hass. Alles, was sie [die Fünf] getan haben, war von den edelsten Gefühlen inspiriert, von ihrer Bestimmung, das Leben zu verteidigen und andere Menschen zu schützen.“



Unterstützen Sie die 5 und schreiben Sie an die 4 noch Inhaftierten:



Fernando González, Geburtstag: 18.8.1963, Urteil: 19 Jahre, später reduziert auf 17 Jahre + 9 Monate, Adresse: Rubén Campa, #58733-004 F.C.I. Terre Haute, P.O.Box 33 Terre Haute, IN 47808, USA



Antonio Guerrero, Geburtstag: 16.10.1958, Urteil: lebenslänglich + 10 Jahre, red. 21 Jahre + 10 Monate, Adresse: #58741-004 F.C.I. Florence, P.O.Box 6000 Florence, CO 81226, USA



Gerardo Hernández, Geburtstag: 4.6.1965, Urteil: zweimal lebenslänglich + 15 Jahre, Adresse: #58739-004 U.S.P. Victorville, P.O.Box 5300 Adelanto, CA 92301, USA



Ramón Labañino, Geburtstag: 9.6.1963, Urteil: lebenslänglich + 10 Jahre, reduziert auf 30 Jahre, Adresse: Luis Medina, #58739-004 F.C.I. Jessup, 2680 301 South Jessup, GA 31599, USA



René González, Geburtstag: 13.8.1956, Urteil: 15 Jahre, nach 13 Jahren entlassen, soll noch bis 2014 in Florida bleiben, mit der Auflage, terroristischen Organisationen fernzubleiben.

Informieren Sie sich und werden Sie aktiv:

Informationen, News, Chronik und Dokumente unter: www.miami5.de

Online-Unterschriftenaktionen und Aktivitäten unter:
www.freiheit-fuer-die-cuban5.de

International: www.thecuban5.org, www.freethefive.org
www.antiterroristas.cu

Schreiben Sie an jedem 5. im Monat an Barack Obama:
<http://www.whitehouse.gov/contact/>

Schreiben Sie an Personen und Institutionen, auch in den USA, durchbrechen Sie das Schweigen und verlangen Sie die Freiheit für alle Fünf!

Spenden Sie für die Aktivitäten des Netzwerkes Cuba und des Komitees Basta Ya zugunsten der Fünf

Netzwerk Cuba e.V., Konto-Nr.: 32333100, BLZ 10010010,
Postbank Berlin, Verwendungszweck: cuban5



Netzwerk Cuba e.V., Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin
Tel.: 49(0)30-240 093 38, E-Mail: info@netzwerk-cuba.de
Internet: www.netzwerk-cuba.de

Freiheit für die Cuban5!



Die seit September 1998 unter Spionagevorwürfen in den USA festgehaltenen 5 Cubaner benötigen unsere Unterstützung!

Die Vorgeschichte

Seit dem Sieg der Revolution auf Cuba im Jahre 1959 ist die Insel das Ziel terroristischer Angriffe exilcubanischer Gruppen in den USA, unter Billigung und mit Unterstützung der Weltmacht. Diese Aggressionen haben bis heute weit über 3000 Todesopfer gefordert. Anschläge auf Handelsschiffe, Luftverkehr



Havanna 1960: Nach zwei Bombenexplosionen auf dem Frachtschiff „La Coubre“ flüchten Überlebende und suchen nach Deckung

und auf cubanische Diplomaten, Künstler, Sportler und Entwicklungshelfer gehörten ebenso dazu wie Bombenanschläge auf cubanische Hotels und der Beschuss touristischer Einrichtungen an der Küste durch Schnellboote. Gegen Menschen

Fabian Escalante, 20 Jahre Chef der cubanischen Aufklärung, sagt über die Terror-Mafia in Miami: „Es sind dieselben, die mit dem Putsch gegen Salvador Allende nach Chile gehen und sich Augusto Pinochet als Schlächter anbieten. Du findest sie in der Person von Félix Rodríguez, dem Mörder des Kommandanten Ernesto Che Guevara, in der Person von José Dionisio, einem der Mörder von Letelier – Bestandteile dessen, was sie als ‚Krieg auf den Straßen der Welt‘ bezeichnet haben.“



und Nutztiere gerichtete Krankheitserreger sowie Pflanzenschädlinge wurden aus Kleinflugzeugen beim Überfliegen der Insel abgeworfen. Die Invasion in der Schweinebucht 1961 konnte nur unter großen Opfern zurückgeschlagen werden. 1976 forderte der Bombenanschlag auf ein cubanisches Verkehrsflugzeug 73 Menschenleben. Gegen die Urheber dieser und weiterer Machenschaften wurde in den USA nie Anklage erhoben.

Cubas Recht auf Verteidigung

Dieser Terror gegen Cuba ist genauso zu verabscheuen wie beispielsweise die Anschläge vom 11. September 2001 in den USA. Niemand kann der cubanischen Gesellschaft das Recht absprechen, sich vor solchen Verbrechen zu schützen. Die 5 Cubaner haben Terror-Organisationen in Florida infiltriert, um deren Pläne in Erfahrung zu bringen und zu vereiteln. Im Prozess wegen angeblicher Spionage bestätigten hohe Militärs der USA, dass die Aktivitäten der 5 nicht gegen die Vereinigten Staaten oder deren Bevölkerung gerichtet waren.

Der Prozess und die Haftbedingungen

Die Verhandlung fand in Miami statt, nachdem die Angeklagten bereits 17 Monate unter unmenschlichen Bedingungen in Einzel-

Ihre „Schuld“ liegt darin, dass sie Terrorangriffe aus den USA gegen ihr Heimatland und die Menschen abwehren wollten...

und Isolationshaft verbringen mussten. Sie weigerten sich, sich zu irgendeiner „Schuld“ zu bekennen oder Aussagen gegen ihr Land zu machen. In diesem Umfeld von politisch motiviertem Hass war eine sachliche Bewertung des Falles unmöglich. Die Geschworenen wurden massiv bedroht und eingeschüchtert. Mittlerweile wurde bekannt, dass die US-Regierung prominente und einflussreiche Journalisten bezahlte, um die feindselige Atmosphäre anzuheizen. Die 5 wurden zu horrenden Haftstrafen verurteilt (siehe Rückseite), auf verschiedene Haftanstalten verteilt und dürfen keinen oder nur stark eingeschränkten Verwandtenbesuch empfangen. „Ihre Situation ist so skandalös, dass es schwer ist, dafür Worte zu finden.“ (Noam Chomsky)

Die weltweite Solidarität verstärken!

Barack Obama erhielt 2009 den Friedensnobelpreis und hat den unerklärten Krieg gegen Cuba bis heute nicht beendet. Er könnte die Freilassung der 5 anordnen und wenigstens dieses Unrecht beenden. Hunderte prominenter Fürsprecher stellen diese Forderung, darunter Elfriede Jelinek, Nadine Gordimer, Rigoberta Menchú, Eduardo Galeano, Oscar Niemeyer, Alicia Alonso, Ramsey Clark, Noam Chomsky, Daniel Viglietti und Günter Grass. Auch eine Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen sowie Amnesty International kritisierten den Prozess als Menschenrechtsverstoß. Der Druck der weltweiten Öffentlichkeit auf Obama muss weiter erhöht werden.

US-Filmstar Danny Glover (l.) und Regisseur Saul Landau (r.) besuchen Gerardo Hernández 2010 im Gefängnis

